

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS OGH 1958/10/1 6Ob209/58, 6Ob105/99f

JUSLINE Entscheidung

② Veröffentlicht am 01.10.1958

#### Norm

**ABGB §449** 

ABGB §881

ABGB §1368

#### Rechtssatz

Wenn A. dem B. verspricht, dessen Schuld an C. durch ein Pfand sicherzustellen, so ist dieser Vertrag möglicherweise nach § 881 ABGB zu beurteilen. Wenn A. dem C. tatsächlich ein Pfand bestellt, so hängt die Gültigkeit dieses Pfandvertrages bloß von dem Bestand einer Forderung des C. gegen B., nicht aber von der causa ab, die dem Vertrag des A. und B. zu Grunde lag.

(RG vom 29.09.1943, VII 114/43)

## **Entscheidungstexte**

• 6 Ob 209/58

Entscheidungstext OGH 01.10.1958 6 Ob 209/58

Vgl dazu auch; Beisatz: Verpfändung der eigenen Sache für eine fremde Schuld ist ein mit der Bürgschaft verwandter Interzessionsfall. (T1)

• 6 Ob 105/99f

Entscheidungstext OGH 24.02.2000 6 Ob 105/99f

Vgl auch; Beis wie T1; Beisatz: Die Erwägungen, dass insbesondere auch der Zweck der Bürgschaft für ein Wiederaufleben im Fall der erfolgreichen Anfechtung der Zahlung der Hauptschuld spricht und dass allfällige Vertrauensschutzaspekte für den Bürgen nicht zum Tragen kommen, gelten ebenso bei der Pfandbestellung durch einen Dritten. (T2)

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1958:RS0015148

Dokumentnummer

JJR\_19581001\_OGH0002\_0060OB00209\_5800000\_002

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

# © 2025 JUSLINE

 $\label{eq:JUSLINE} \textit{JUSLINE} \textbf{@} \ \textit{ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter \& Greiter GmbH.} \\ \textit{www.jusline.at}$